

**Gliederung der Vorlage**

- I. Bezug zu den Fachzielen
- II. Beratungsfolge
- III. Beschlussvorschlag
- IV. Sachverhalt
- V. Finanzielle Auswirkungen
- VI. Auswirkung für Integration
- VII. Mitzeichnung/Stellungnahme
- VIII. Anlage/n



Federführend:  
20 Finanzwirtschaft

**Mitteilungsvorlage Nr. MV/0232/21**

Datum: 21.09.2021  
Az: 20.

Ziele:

**Unterjähriges Berichtswesen der Stadt Celle zum 30.06.2021**

<b>Beratungsfolge:</b>		
<i>Öffentlichkeit</i>	<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
Ö	29.09.2021	Ausschuss für Finanzen, Personal und Verwaltungsmodernisierung
N	12.10.2021	Verwaltungsausschuss
Ö	14.10.2021	Rat der Stadt Celle

**Sachverhalt:**

Der Fachdienst 20 legt den Bericht zur Finanzwirtschaft mit Stichtag 30.06.2021 vor. Wie immer enthält er Angaben über Erkenntnisse zu besonderen Entwicklungen im Ergebnishaushalt, hier die für die ersten zwei Quartale 2021. Er enthält des Weiteren aktuelle Angaben zur Entwicklung der Liquidität und über die Haushaltskonsolidierungsbemühungen der Stadt Celle. Wie üblich wird der Bericht durch ein Reporting aus dem Bereich des Zins- und Schuldenmanagements (Kreditreporting) vervollständigt.

gez. Thomas Bertram  
Erster Stadtrat

**Anlage/n:**

Finanzbericht der Stadt Celle zum 30.06.2021  
Kreditreporting der Stadt Celle zum 30.06.2021



Fachdienst 20 - Finanzwirtschaft

# Quartalsbericht Finanzen per 30.06.2021

- I. Allgemeines zum Berichtswesen
- II. Prognose des Jahresergebnis 2021
- III. Entwicklung der Liquidität
- IV. Haushaltssicherung
- V. Schlussbemerkung



## Unterbähriges Berichtswesen der Stadt Celle

Im Haushaltsjahr 2021

Stichtag: 30.06.2021

### I. Allgemeines zum Berichtswesen

Zur Untersttzung der Verwaltungsfhrung sieht die Kommunalhaushalts- und -kassenverordnung (KomHKVO) in § 21 ein unterbjähriges Berichtswesen vor.

Das unterbjährige Berichtswesen zum Haushalt der Stadt Celle wertet das Verwaltungshandeln bereits vor Ablauf des Haushaltsjahres aus, um frhzzeitig eklatante Abweichungen zur Planung feststellen und entsprechend reagieren zu knnen. Die dezentralen Ansprechpartner der jeweiligen Fachdienste berprfen ihre Prognosen fr die wesentlichen Produkte (Volumen der wesentlichen Produkte entspricht in etwa 2/3 des Ergebnishaushalts), passen diese ggf. an und kommentieren besonders auffällige Abweichungen.

Mit der verwaltungsweiten Budgetierung erfolgte ab 2020 eine verstärkte Zusammenfhrung der fachlichen Verantwortung fr die Aufgabenwahrnehmung und er Finanzverantwortung. Der Haushaltsplan der Stadt Celle ist seit 2020 in vier Dezernatsbudgets gegliedert. Unterhalb der Dezernatsbudgets liegen die Fachbereichs- und die Fachdienstbudgets. Innerhalb dieser Budgets bildet das Berichtswesen einen wesentlichen Baustein.

### II. Prognose des Jahresergebnisses 2021

	Plan 2021	Prognose 2021		Abw. 2021
<u>Ordentliche Erträge</u>	159.711.900	160.986.149	→	1.274.249
<u>Ordentliche Aufwendungen</u>	170.595.100	169.175.228	→	-1.419.872
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-10.883.200</b>	<b>-8.189.079</b>	↗	<b>2.694.121</b>
<u>Außerordentliche Erträge</u>	2.842.200	2.842.200	→	0
<u>Außerordentliche Aufwendungen</u>	--	0	→	0
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>2.842.200</b>	<b>2.842.200</b>	→	<b>0</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-8.041.000</b>	<b>-5.346.879</b>	↗	<b>2.694.121</b>

Die Prognose zeigt ein Defizit zum Jahresende i. H. v. rd. – 5,3 Mio. Euro und somit eine Verbesserung zum Planwert in Höhe von rd. 2,7 Mio. Euro.



Die Verbesserung gegenüber der Planung ergibt sich im Wesentlichen durch die folgenden Faktoren:

### Erträge

- **Gewerbsteuer (Mehrertrag + 6 Mio. EUR):** Das Gewerbesteueraufkommen entwickelt sich insgesamt weiter positiv, größere Einbußen aufgrund der Pandemie sind bisher –mit Ausnahme einzelner Branchen– ausgeblieben. Insbesondere die enthaltenden Vorauszahlungen können aber starken Schwankungen unterliegen und je nach weiterem Pandemieverlauf sehr zeitnah reduziert werden.
- **Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen und verbundene Ertragssteuern (Mehrertrag rd. + 1 Mio. EUR):** Die Ausschüttungen der Beteiligungen und die Erstattung der entsprechenden Ertragsteuern fallen höher aus, als geplant.
- **Gemeindeanteil zur Einkommensteuer (Mehrertrag + 205k EUR):** Die aktuelle Hochrechnung anhand der Landesfestsetzungen entwickelt sich positiv, kann aber bis Ende des Jahres noch starken Schwankungen unterliegen.
- **Buß- und Verwargelder (Minderertrag – 160k EUR):** Die Parkgebühren und die damit zusammenhängenden Buß- und Verwargelder fallen pandemiebedingt deutlich geringer aus.
- **Benutzungsentgelte Kita (Minderertrag - 165k EUR):** Aufgrund der pandemiebedingten Entgeltbefreiung ergeben sich entsprechende Mindererträge.
- **Gemeindeanteil zur Umsatzsteuer (Minderertrag – 550k EUR):** Die aktuelle Hochrechnung anhand der Landesfestsetzungen entwickelt sich negativ, bis Ende des Jahres könnte sich die Prognose weiter verschlechtern.
- **Erträge Städtische Union (Minderertrag – 714k EUR):** Aufgrund der Pandemiesituation und der entsprechenden geringeren Auslastung reduzieren sich auch die erwarteten Erträge.
- **Vergnügungssteuer (Minderertrag – 872k EUR):** Durch die Schließung der Spielhallen bis Ende Mai und die Unsicherheit durch neuen Glücksspielstaatsvertrag ab Juli 2021 wird sich die Vergnügungssteuer voraussichtlich deutlich reduzieren.
- **Schlüsselzuweisungen des Landes (Minderertrag – 3 Mio. EUR):** Durch die Reduzierung der Zuweisungsmasse reduzieren sich die Schlüsselzuweisungen des Landes deutlich.

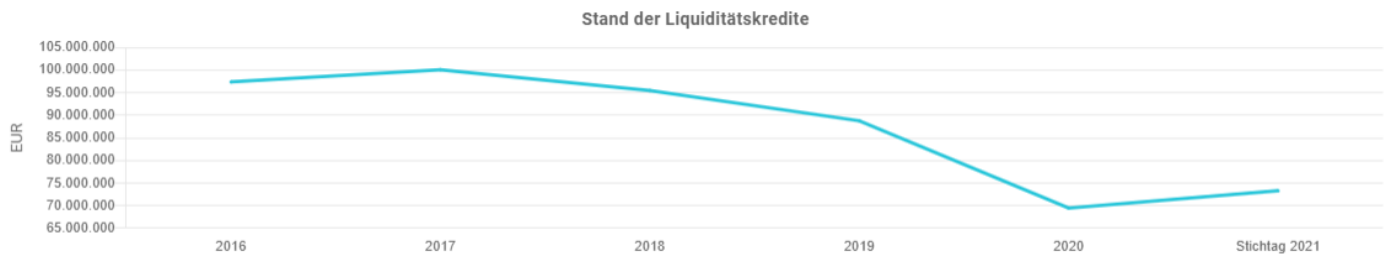
### Aufwendungen

- **Systembetreuung an Grundschulen (Mehraufwand + 267k EUR):** Aufgrund der Digitalisierung und der Förderung durch den Digitalpakt steigt der Mittelbedarf im Ergebnishaushalt insbesondere durch vorbereitende Dienstleistungen und den erhöhten Systembetreuungsaufwand.
- **Aufwendungen Städtische Union (Minderaufwand - 148k EUR):** Aufgrund der Pandemiesituation und der entsprechenden geringeren Auslastung reduzieren sich auch die erwarteten Aufwendungen.
- **Kreisumlage (Minderaufwand – 818k EUR):** Die Festsetzung der Kreisumlage fällt niedriger aus, als ursprünglich geplant.
- **Allgemeine Deckungsreserve (Minderaufwand – 1,6 Mio. EUR):** Aufgrund pandemiebedingter Mehraufwendungen und einer gewissen Risikoreserve wird eine Inanspruchnahme der Deckungsreserve von rd. 1 Mio. EUR prognostiziert. Der gesamte Planansatz beläuft sich auf 2,6 Mio. EUR. Bisher wurde die Deckungsreserve noch nicht in Anspruch genommen.



### III. Entwicklung der Liquidität

Zum 30.06.2021 betrug der Stand der Liquiditätskredite 71,8 Mio. Euro. Der Höchststand der Liquiditätskredite wurde mit 73,7 Mio. Euro im Juni erreicht. Die durchschnittliche Höhe im ersten Halbjahr 2021 lag bei rd. 72 Mio. Euro bei einem durchschnittlichen Zinssatz von 0,66 %.



Die von der Aufsichtsbehörde genehmigte Obergrenze für Liquiditätskredite liegt 2021 bei 105 Mio. Euro.

### IV. Haushaltssicherung

#### Haushaltssicherungskonzept 2018

Zum Berichtsstichtag sind rd. 91% der monetär bezifferbaren Maßnahmen (20 von 22) umgesetzt. Vier Maßnahmen konnten nicht mit der geplanten Einsparung umgesetzt werden, entsprechende Kompensationen sind vorhanden. Eine Maßnahme befinden sich aktuell noch in Bearbeitung, das Konsolidierungsvolumen dieser Maßnahme wird aber voraussichtlich erreicht werden.

#### Haushaltssicherungskonzept 2019

Zum Berichtsstichtag sind rd. 70% der Maßnahmen (9 von 13) umgesetzt. Eine dieser Maßnahme konnte bisher nicht mit den geplanten Einsparungen umgesetzt werden, eine Kompensation ist aber vorhanden. Vier Maßnahmen werden derzeit noch bearbeitet.

#### Haushaltssicherungskonzept 2020

Zum Berichtsstichtag sind 50% der Maßnahme (2 von 4) mit der geplanten Einsparung umgesetzt. Zwei Maßnahmen befinden sich noch in der abschließenden Bearbeitung

Neben den monetär bezifferbaren HSK-Maßnahmen ist auch ein Prüfauftrag Teil des HSK 2020. Die Bewirtschaftung über die Coronadeckungsreserve erfolgte sehr zurückhaltend und unter vorheriger Ausnutzung jeglicher Kompensationsmöglichkeiten. Für 2020 wurden daher auch nur 391k EUR der veranschlagten 2,25 Mio. EUR in Anspruch genommen.

#### Haushaltssicherungskonzept 2021

Das Haushaltssicherungskonzept für 2021 wurde am 26.11.2020 vom Rat beschlossen. Es enthält fünf monetär quantifizierbare Maßnahmen. Die durchschnittliche jährliche Einsparung liegt bei rd. 2 Mio. EUR, insgesamt beläuft sich das Konsolidierungsvolumen von 2021 bis 2024 auf 8,2 Mio. EUR.

Von den fünf quantifizierbaren Maßnahmen sind bereits vier Maßnahmen umgesetzt, bei diesen muss noch die jeweilige jährliche Ist-Einsparung berechnet werden. Eine Maßnahme befindet sich noch in der Umsetzung. Das gesamte Konsolidierungsvolumen wird voraussichtlich erreicht werden.

Neben den quantifizierbaren Maßnahmen enthält das Haushaltssicherungskonzept 2021 auch einen Prüfauftrag. Dieser befindet sich noch in der Prüfung bzw. Umsetzung und wird voraussichtlich zu Einsparungen führen.



## **V. Schlussbemerkung**

Die positive mittelfristige Haushaltsentwicklung konnte aufgrund der Corona-Pandemie leider nicht fortgesetzt werden. Nach der mittelfristigen Planung im Rahmen des Haushaltsplans 2021 wird der Haushaltsausgleich erst 2023 auch in der Planung relativ valide sichergestellt werden können. Die Gewerbesteuer als eine der zentralen Ergebnisgrößen kann dabei noch -je nach Pandemieverlauf- entscheidenden Schwankungen unterliegen, zudem zeichnet sich ein starker Rückgang der Zuweisungen im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs ab, die es zu kompensieren gilt. Insgesamt unterliegt die Haushaltsplanung und -bewirtschaftung seit 2020 pandemiebedingt großen Ungewissheiten und Schwankungen. Umso wichtiger ist ein regelmäßiges und flexibles Berichtswesen, das ein aktualisiertes Bild der Lage wiedergibt.

**Fachdienst 20 – Finanzwirtschaft – Celle**



Fachdienst 20 - Finanzwirtschaft

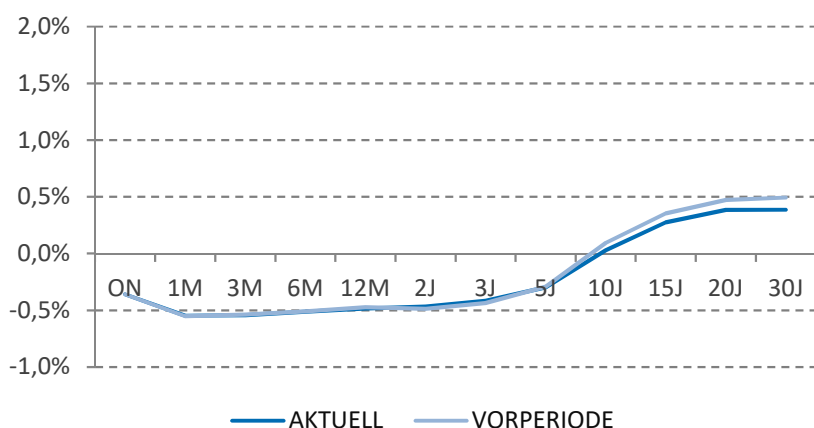
# Quartalsbericht Schuldenmanagement

## 2. Quartal 2021

- I. Marktsituation
- II. Bestandsdaten
- III. Verschuldung nach Haushalten
- IV. Kreditgeberstreuung
- V. Restschuldverteilung
- VI. Benchmark Haushaltsplanung
- VII. Quartalsjournal

Glossar und Erläuterungen

## I. Marktsituation



	Mrz 21	Dez 20
<b>Benchmark</b> (80% 10J / 20% 3M)	-0,09%	➔ -0,05%
<b>Steigung</b> (2J zu 10J, absolut)	0,50%	➔ -0,08%
<b>Bund Future:</b>	172,61 T€	➔ +0,78 T€

- ➔ unverändert extrem niedriges Zinsniveau, flache Zinskurve
- ➔ Prognose (12 Monate):  
unveränderte Geldmarktsätze, weniger Volatilität in den langen Laufzeiten
- ➔ Strategie für das Portfolio Investition:  
kein Strategiewechsel, Zinsbindungsquote 90% - 100% (aktuell: 96%)
- ➔ Strategie für das Portfolio Liquidität:  
Zinsbindungsquote 65% - 75% (aktuell: 89%)

## II. Bestandsdaten

inkl. ÖPP und Cashpooling, ohne Eigenbetriebe

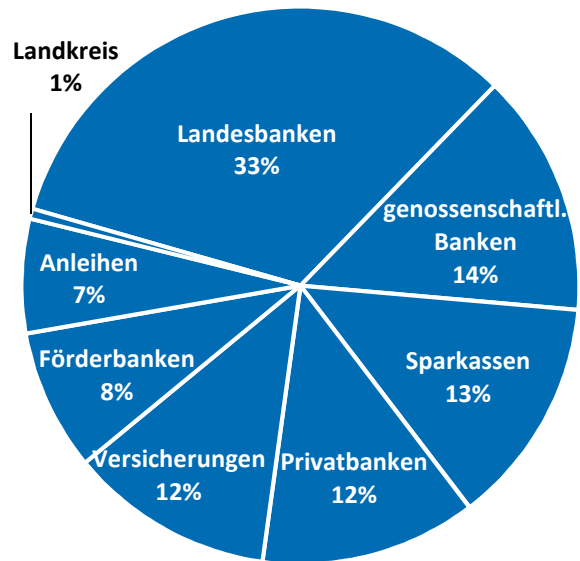
	Portfolio Investition		Portfolio Liquidität		Gesamtportfolio	
<b>Schuldenstand</b> (in Mio. €)	161,7	⬇️ -2,0	73,3	⬆️ +1,1	235,0	➔ -0,9
<b>Portfolio-Zinssatz</b> (Ø-Zins, ohne Cash-Pooling)	2,43%	➔ -0,02%	0,66%	➔ +0,08%	1,85%	➔ -0,03%
<b>Ø-Festzinslaufzeit</b> (in Jahren)	10,2	➔ -0,2	5,8	➔ -0,5	9,0	➔ -0,3
<b>Zinsbindungsquote</b> (vertraglich oder über Derivat)	96%	➔ -0,0%	89%	➔ -1,2%	94%	➔ -0,4%
<b>Tilgungsrate</b> (nä. 12 Monate, in %)	5,6%	● -0,4%				

### III. Verschuldung nach Haushalten

<b>I. Portfolio Investition</b>	<b>167.217.266 €</b>
Kernhaushalt	153.952.181 €
EB Stadtentwässerung	5.550.000 €
ÖPP Feuerhauptwache	7.715.084 €
<b>II. Portfolio Liquidität</b>	<b>73.335.040,22 €</b>
Sockelbetrag	65.000.000,00 €
tägliche Disposition	8.335.040,22 €
<b>III. Gesamtportfolio (I. + II.)</b>	<b>235.002.305,75 €</b>
<b>IV. Cash Pooling</b>	<b>8.335.040,22 €</b>
EB Stadtentwässerung	5.175.012,18 €
EB Zuwanderungsagentur	3.160.028,04 €

### IV. Kreditgeber-Streuung

ohne Cash Pooling und EB Stadtentwässerung



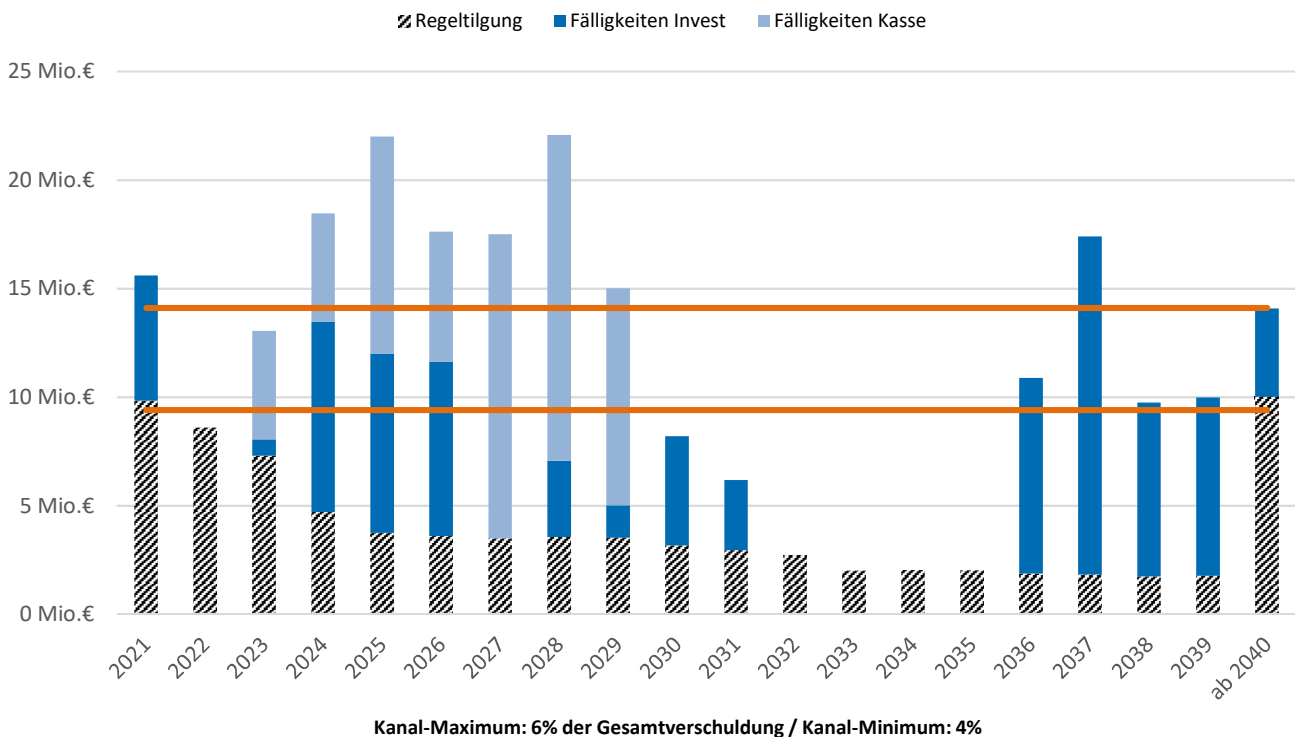
#### Einzel-Kreditgeber > 10%:

19% - Landesbank

14% - genossenschaftl. Bank

### V. Fälligkeitsverteilung

Gesamtverschuldung



VI. Stresstest Haushaltplan 2021

**Portfolio Investition + ÖPP (Kernhaushalt)**

in Mio. €	2021	2022	2023	2024
Bestand	166,68	167,18	171,62	176,38
Tilgung	-10,30	-9,70	-8,97	-6,92
Plan-Neuaufnahme	10,80	14,15	13,72	4,50
<b>Schuldenstand</b>	<b>167,18</b>	<b>171,62</b>	<b>176,38</b>	<b>173,96</b>
<b>Haushalt 2021</b>	<b>3,97</b>	<b>3,65</b>	<b>3,44</b>	<b>3,03</b>
Szenario <b>Terminzins</b>	3,96	3,62	3,41	2,95
Szenario <b>Hochzins</b>	3,96	3,68	3,66	3,50
<b>Benchmark</b>	<b>3,96</b>	<b>3,64</b>	<b>3,54</b>	<b>3,33</b>
	<b>-0,3%</b>	<b>-0,4%</b>	<b>+2,7%</b>	<b>+10,0%</b>

**Portfolio Liquidität (Kernhaushalt o. Cash Pooling)**

in Mio. €	2021	2022	2023	2024
Bestand	65,00	84,06	95,29	103,08
Fehlbetrag (Pos. 37)	19,06	11,23	7,79	-2,05
<b>Schuldenstand</b>	<b>84,06</b>	<b>95,29</b>	<b>103,08</b>	<b>101,03</b>
<b>Haushalt 2021</b>	<b>0,40</b>	<b>0,35</b>	<b>0,30</b>	<b>0,30</b>
Szenario <b>Terminzins</b>	0,43	0,42	0,39	0,39
Szenario <b>Hochzins</b>	0,43	0,43	0,48	0,60
<b>Benchmark</b>	<b>0,43</b>	<b>0,42</b>	<b>0,43</b>	<b>0,54</b>
	<b>+8,4%</b>	<b>+20,3%</b>	<b>+44,6%</b>	<b>+79,6%</b>

**Anmerkungen:**

- **[T]erminzins:**  
aus der aktuellen Zinsstrukturkurve abgeleitete künftige Zinssätze
- **[H]ochzins:**  
mit noch 10% Wahrscheinlichkeit eintretendes Zinsniveau oberhalb der Terminalsätze
- **Benchmark**  
gewichteter Mittelwert der beiden Szenarien  
2021: 100% [T]  
2022: 70% [T] / 30% [H]  
2023: 50% [T] / 50% [H]  
2024: 30% [T] / 70% [H]

## VII. Quartalsjournal

---

Neugeschäft, Umschuldungen, Ausläufer

### Neuaufnahme

---

Portfolio

Kontrahent

Produkt

Volumen

Zins

### Anmerkung

keine Geschäftstätigkeit im Berichtsquartal

## Das Schuldenmanagement der Stadt Celle

---

<b>Leitung</b>	Thomas Bertram
<b>Aufsicht</b>	Nicole Mrotzek
<b>Schuldenmanager</b>	Tim Wawrosch
<b>Beirat</b>	Jannis Timm (FD 21) Thomas Baacke (FD 20)

### Quelle Marktdaten und Portfolioauswertung

S-Kompass (GiroSolution GmbH)

zu I. Marktsituation:

**Zinskurve** – aktuelle Zinssätze für verschiedene Laufzeiten im Verhältnis zueinander. Es handelt sich hier um EURIBOR- und Midswap-Sätze, vereinfacht gesagt die Konditionen, zu denen sich Banken untereinander nicht besicherte Liquidität leihen. Sie bilden die Basis für die Berechnung nicht besicherter Darlehen wie z.B. Kommunalanleihen. Andere geläufige Zinskurven basieren auf den Renditen der Bundesanleihen oder von Pfandbriefen (vdp-Kurve).

Aus der Kurve lassen sich mathematisch Terminzinssätze ableiten und damit eine Prognose über die künftige Entwicklung der Zinsen.

**Benchmark** – Um die Zinskurve und ihre Dynamik im Ablauf der Perioden greifbarer zu machen, wird eine Kennzahl aus ihr abgeleitet, 80% 10 Jahre Midswapsatz + 20% 3-Monats-EURIBOR. Kern der Kennzahl ist damit der Zins einer durchschnittlichen Laufzeit modifiziert um einen kurzfristigen Geldmarkt-Zins, um Veränderungen in der Steigung zu berücksichtigen.

**Steigung** – Die Kennzahl wird als absolute Differenz zwischen dem Zins für die Laufzeiten 2 Jahre zu 10 Jahre errechnet. Je steiler die Zinskurve desto weniger rentabel werden lange Zinsbindungen. Außerdem deutet eine Veränderung der Steigung auch die Erwartung einer Veränderung des Zinsniveaus an.

**Bund Future** – spekulatives, synthetisches Zertifikat, das als sehr wichtiger Indikator für die Erwartungshaltung der Kapitalmarktteilnehmer bzgl. der Zinsentwicklung gilt. Vereinfacht: Gegenwart/Barwert einer hypothetischen Anleihe mit 10 Jahren Laufzeit und 6% Kupon, Nennwert 100T€, fällig in ca. 3 Monaten. Daraus ergibt sich bei einem Kurs von EUR 160T€ eine Nullrendite, größer 160T€ eine negative Rendite („Negativzinsen“), kleiner 160T€ eine positive Rendite. Sinkt der Kurs, werden steigende Zinsen erwartet. Steigt der Kurs, werden sinkende Zinsen erwartet. Der Fachdienst 20 nutzt den Bund Future lediglich als Indikator, er wird nicht gehandelt.

zu II. Bestandsdaten:

**Portfolio-Zinssatz** – gewichteter und auf das vergangene Quartal vor dem Stichtag abgegrenzter Durchschnittszins.

**Zinsbindungsquote** – Anteil der Finanzierungen, die fest verzinst sind und deren Zinsbindung eine Restlaufzeit von mindestens 12 Monaten aufweist.

**Tilgungsrate** – vertragliche Rückführung innerhalb der Laufzeiten als Anteil an der Gesamtverschuldung

zu III. Verschuldung nach Produkten

**Sockelbetrag** – (gemäß Nds. Kredit-Runderlass) die Kassenverschuldung, die in der mittelfristigen Liquiditätsplanung zu keinem Zeitpunkt unterschritten wird. Berechnungsbasis für die Genehmigung langfristiger Zinsbindungen (bis 4 Jahre, 50% bis 10 Jahre)